

Vernissage Schill im [mo.hotel]



S-Vaihingen/Red.: Es ist wieder Zeit für neue Bilder im [mo.hotel]. In Zusammenarbeit mit dem Vaihinger Künstlerbund „Kultur am Kelterberg“ wird etwa alle Vierteljahre ein neuer Künstler oder eine Künstlerin präsentiert. Seit dem 12. Februar ist dies Marlis G. Schill mit Ihrer Ausstellung „Lebensräume“. Zur Eröffnung begrüßte Hotel-Direktor Bock die Gäste mit einem Glas Sekt bevor Peter Schmidt eine sehr interessante Einführung in die Arbeit seiner Frau und ihrer Bilder gab. Als Ehemann hat er einen guten Einblick in die persönlichen Aspekte, als Kunstkollege im gemeinsamen Atelier auch in die künstlerische Arbeit von Marlis Schill. Die Lebensräume zeigen sich in Häusern, in denen wir wohnen und Bäumen die

unsere Lebensumwelt symbolisieren. Das Haus ist unser Zuhause, Zuflucht, unsere Heimat, die Bäume verkörpern die Wurzeln unseres Lebens, also im weitesten Sinne auch Heimat. Dabei plant die Künstlerin ihre Bilder nicht. Sie lässt eher ihrer Hand freien Lauf und merkte so selbst, dass die Lebensräume sie offenbar beschäftigen. Auch ihr Mann und Laudator war überrascht. Auf den Bildern sind im übrigen keine Menschen zu sehen, die muss man sich offenbar in den Häusern vorstellen. Marlis G-Schill studierte Amerikanistik und Romanistik und entdeckte erst 2005 die Acrylmalerei für sich. Seit 2007 stellt sie ihre Arbeiten deutschlandweit aus. Ihre Bilder signiert sie dabei oft mit „FRIZ“, diesen Namen bekam sie während eines Urlaubs von ihrem Vater. Der Historiker Schmidt zog einige Parallelen zur Literatur die einige interessante Aspekte in anderem Licht erscheinen lassen. Die Ausstellung auf drei Etagen ist noch bis zum 12. April im [mo.hotel], S-Vaihingen, Hauptstr. 26 zusehen.